



Scherben für 1.000.000 Jahre Glück

Hier sind sogar Straßenschilder und Mülleimer aus Porzellan: Die chinesische Millionenstadt **Jingdezhen** gilt als Geburtsort des **weißen Goldes**. Im Bode-Museum spricht die **Sinologin und Keramikerin Anette Mertens** über die Meister der Porzellanmasse, über ihre Größe und Feinheit. Vom traditionellen Porzellanhandwerk von Jingdezhen spannt sie den Bogen bis zu den monumentalen Porzellangefäßen, die Teil der Interventionen von **Uli Aigner im Neuen Museum** sind (So 12.2., 15 Uhr). Mit Uli Aigner selbst geht es am Mittwoch 15.2. um 16 Uhr durchs Neue Museum (15 Euro inkl. Eintritt). Eine Million Gefäße will Aigner schaffen, ggf. soll eine KI nach ihrem Tod weitermachen – und eine 500-jährige Garantie sicherstellen. Auf www.eine-million.com/de/map/ lässt sich verfolgen, wie weit sie gekommen ist und wo die Liebhaber:innen von ihren schönen weißen Gefäßen leben, die sie alle von Hand auf der Töpferscheibe dreht. Anmeldung über www.smb.museum/veranstaltungen

